

# HERR FRÜHLING.

(Gedicht von Hermann von Bequignolles.)

Schnell und leicht.

Franz Abt, Op. 605. N<sup>o</sup> 2.

GESANG. *mf*

PIANO. *mf* *p*

1. Herr Früh-ling, wer web-te dein grün-es Kleid so  
2. Herr Früh-ling, wer hat dich zum Ue-ber-fluss all -

*p* *leicht*

schmuck, wie kein zweites der Welt? Das hat mir heim-lich zur Win-terszeit „Frau Hoff-nung“ be-stellt, das hat mir heim-lich zur we - gen mit Veilchengeschmückt? Sie hat mir als er - sten Mor-gengruss, die Lie-be“ ge-pflückt, sie hat mir als er - sten

1. *mf* 2. *mf*

Win - terszeit „Frau Hoff-nung“ be-stellt!  
Mor - gengruss, die Lie - be“ ge-pflückt!

3. Herr Früh-ling, wer lehrte die Lied-lein dir, froh-

lo-ckend durch Wiese und Hain? Die lu - sti-gen Lie - der stahl ich mir, mein Kind, mein Kind, mein Kind, aus dem Her - zen

*poco rit. f.*

dein, die lu - sti-gen Lie - der stahl ich mir, mein Kind, aus dem Her - zen dein! *a tempo*

*poco rit. sf* *f* *mf*